

# Zwei Newcomer organisieren neu die Ausstellungen in Guggisberg

Das Ehepaar Hofer organisiert neu die Kunstausstellungen in Guggisberg. Erwartungsdruck, Netzwerkarbeit und der Kontakt mit der Kunstszene lassen ihre Finger kribbeln.

Georges Scherrer

**KALCHSTÄTTEN** Neu betreuen Barbara und Markus Hofer aus Kalchstätten «Kunst in Guggisberg». Dieses Ausstellungstool ermöglichte es seit 2007 zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern, ihre Werke im Gemeindehaus zu zeigen. Die letzten Ausstellungen fanden 2019 statt. Jene von 2020 fielen wegen Corona aus.

**«Nicht zu unterschätzen ist auch ein gewisser Erwartungsdruck.**

**Markus Hofer**  
Ausstellungsmacher

Bis 2019 unterstützten Ursula und Thomas Liechti aus Kalchstätten die Verantwortliche, Ursula Müri. Sie hörte 2019 auf. 2022 bemühten sich Verkehrsverein und Gemeinde um die Nachfolge. Markus Hofer erinnert sich: Da wir durchaus kunstinteressiert sind, das immer eine gute Sache fanden und über unsere Nachbarn Liechtis etwas Einblick hatten, haben wir uns beworben.» Die Region Guggisberg als Vrenell-Dorf und Teil des Naturparks Gantrisch verfolge das Ziel, für Gäste und



Verbunden mit Kunst und Natur: Barbara und Markus Hofer.

Bilder zvg



Verschiedene Kunstformen sollen gezeigt werden.

Bevölkerung die Attraktivität des Orts zu erhöhen. Mit «Kunst in Guggisberg» erbe sich die Möglichkeit, auch Kunstinteressierte anzusprechen und für die Region zu sensibilisieren.

## Flexibel und vielfältig

Das Paar Hofer, das sich nach eigenen Angaben ehrenamtlich ohne «Honorare und Boni» für die Kunst einsetzt, hat noch keine grosse Erfahrung mit dem Tool. Einem roten Faden wollen die beiden aber folgen: «Grundsätzlich sind wir flexibel, versuchen aber, nach Möglichkeit kreative Personen aus oder mit Bezug zur Region zu

finden. Auch eine gewisse Vielfalt und Abwechslung scheint uns wichtig.» Willkommen sind darum Bilder, Zeichnungen, Skulpturen und anderes.

Den Start an sich nennt Markus Hofer bereits eine grosse Herausforderung. Hinzu kommen der Aufbau und die Pflege von Beziehungsnetzen. «Wir wollen Bewährtes beibehalten, aber auch neue Möglichkeiten und Formen ausprobieren.» Zu seiner neuen Aufgabe meint Markus Hofer: «Nicht zu unterschätzen ist auch ein gewisser Erwartungsdruck.»

Die erste Ausstellung ist für Juni geplant.